



Stefan Werner, Schatzmeister

Wenn der Server der Hamburger Sparkasse in Hannover steht, warum sollte dann nicht auch der Schatzmeister nach Hannover gehen? Mobilität war gefordert – mobil war ich.

Nach dem Ende meines Studiums hat mich die Arbeitswelt denn nun in Hannover eingeholt. Hannover ist nun nicht das Ende der Welt, aber doch zu weit um die Damen im Handball weiter zu betreuen. Das Schatzamt habe ich dennoch mitgenommen. Im Zeitalter der modernen Kommunikationstechnik stellte dies bisher auch kein großes Hindernis dar. Wobei ich doch merke, dass die Abende im Bootshaus durchaus einen kürzeren Informationsfluss geschaffen haben.

An dieser Stelle möchte ich mei-

nen Dank an alle richten, die mir die eine oder andere Verzögerung im Zahlungsverkehr nachgesehen haben.

Der Verein ist finanziell nach wie vor gesund und insbesondere schuldenfrei. Das Ergebnis in 2007 mag vielleicht den einen oder den anderen er-

„DER VEREIN IST FINANZIELL GESUND“

schrecken, fast 11.000 Euro minus. Dieser Wert ist aber nur auf dem Papier richtig. Betrachtet man den tatsächlichen Geldfluss im Verein, so haben wir nur knapp 3000 Euro mehr ausgegeben als eingenommen. Damit lagen wir insgesamt sogar genau in der Etatplanung

für 2007 - ein ausgeglichener Haushalt plus die Ausgaben für den Siebener. Diese Ergebnisse verdanken wir insbesondere den Abteilungsleitern, die einen sehr verantwortungsbewussten Umgang mit unserem Geld an den Tag legen.

Kostenintensive Projekte im letzten Jahr waren der schon oben erwähnte Siebener samt Schuppen, der im übrigen nach Absprache mit der Wassersportabteilung auch anderen Mitgliedern zur Verfügung steht. Zudem wurden die Innenwände der Umkleidekabinen nun endlich saniert und wir brauchten leider mal wieder eine neue Abwasserpumpe.

Nun lebt ein Verein auch von den Spenden seiner Mitglieder und dem Verein nahe stehender Personen. 50 Euro Spendeneinnahmen im letzten Jahr sind natürlich nur die halbe Wahrheit. Insgesamt lag das Spendenaufkommen deutlich höher. Da aber die meisten Spenden einem besonderen Zweck oder zumindest einer einzelnen Abteilung zugedacht werden, werden diese gegen den Etat gerechnet. Allen Spendern in 2007 meinen herzlichen Dank!

Für 2008 erwarte ich eine weiterhin stabile finanzielle Lage, auch wenn die eine oder andere größere Aufgabe noch auf uns zukommt. Die Verhältnisse unserer Ausgabenstruktur spiegeln doch unseren Schwerpunkt – den Sport – deutlich wieder. Immerhin haben wir es in den letzten Jahren geschafft, den Anteil der Ausgaben für den Sportbetrieb bei fast 70 Prozent zu halten.

Nachfolgend finden Sie die Einnahmen-Ausgabenrechnung für das Haushaltsjahr 2007 sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Etatplanung 2008.

Stefan Werner



Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2007 und Etatvorschlag 2008

	Etat 2007	IST 2007	Etat 2008
Einnahmen:			
Beiträge	89.500,00	94.581,50	94.500,00
Spenden	0,00	50,00	
Zuschüsse	5.000,00	5.001,95	5.000,00
Pacht	16.500,00	16.566,00	16.500,00
Bootslagerung	2.500,00	2.520,00	2.500,00
Sonst.Einn.	2.500,00	2.977,08	3.000,00
	116.000,00	121.696,53	122.500,00
Ausgaben			
Wassersport	12.000,00	12.383,32	12.000,00
Handball	9.000,00	7.804,28	9.000,00
Tischtennis	18.000,00	20.036,37	18.000,00
Fechten	8.000,00	9.245,80	8.000,00
Gymnastik	13.000,00	11.454,44	12.000,00
Tanzen	5.500,00	4.782,44	5.000,00
Fußball	9.500,00	10.972,18	12.000,00
Ballsportgrp.	500,00	0,00	
Lauftreff	500,00	409,98	500,00
Jugend	1.000,00	1.085,34	1.000,00
Kooperationen	0,00	0,00	0,00
Nat./intern.	3.500,00	3.970,99	4.000,00
Verbandsabg.	2.500,00	2.185,43	2.200,00
Fanartikel	0,00	0,00	0,00
	83.000,00	84.330,57	83.700,00

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2007 und Etatvorschlag 2008

	Etat 2007	IST 2007	Etat 2008
Ausgaben (Forts.)			
Vereinszeitung	3.000,00	4.880,04	4.500,00
Mitgl.Betr./ Werb.	3.000,00	594,30	2.600,00
Betr.Kosten	8.500,00	11.002,31	11.000,00
Außenanlagen	8.500,00	2.752,33	2.300,00
Reparaturen	500,00	2.488,44	2.500,00
Sanierung	0,00	4.414,90	4.500,00
Wartung	500,00	219,74	500,00
Grundst.etc.	1.500,00	1.191,04	1.200,00
Versicherg.	4.500,00	5.491,25	5.500,00
Büromat.	500,00	192,52	200,00
Porto/Telefon	500,00	760,63	800,00
EDV-Kosten	500,00	1.039,37	1.000,00
Zsn./Bksp.	500,00	283,52	300,00
sonst.Kost.	1.000,00	1.830,12	1.900,00
	37.000,00	40.139,51	38.800,00
7er Kanu	4.000,00	2.999,00	
Summe	-4.000,00	-2.773,55	0,00
Abschreibung	-6.000,00	-8.213,53	-6.000,00
Ergebnis	-10.000,00	-10.987,08	-6.000,00

78,5 km mit $\pm$ 2.320 Höhenmetern:

Der Swiss Alpine Marathon am 28. Juli 2007 in Davos

Als ich im Winter 1992/93 das erste Mal in Davos war, hat mich dieses Alpendorf schon beeindruckt, so dass der Wunsch auf ein Wiedersehen geboren wurde. Dieses Jahr war es dann endlich soweit - seit Anfang des Jahres mein Ziel: Davos ... der K78.

Als Vorbereitung diverse Ultras und Marathons - wer bezeichnet sonst den Rennsteig-Supermarathon schon als Vorbereitungslauf ;-)

Hinflug mit Easy-Jet nach Basel (164 Euro für vier Personen!) und mit dem Swissticket (gibt es zur Startanmeldung gratis dazu) nach Davos. Schon die Zugfahrt in die Berge lässt einen erahnen, was Hochgebirge bedeutet. Das Hotel war am Bahnhof, dicht am Stadion, also sehr gut gelegen.

Pastaparty am Vorabend war direkt am Start im Stadion, Conni aus Hamburg begegnet uns spon-

tan, Tatjana und Frank-Olaf kommen aus dem Italienurlaub auch noch dazu. Ganz schön viele bekannte Hamburger. Start für den K78 im Stadion ist um 8.00 Uhr. Die K42er laufen nur die zweite (extremere) Hälfte auf unserer Strecke und starten 11.30 Uhr in Bergün. Die C 42er lau-



fen auf unserer ersten Hälfte ins Ziel entgegen und starten 10.30 Uhr in Tiefencastel. Einen K28, K21 und W21 gibt es auch noch - insgesamt also knapp um die 5.000 Läufer.

Das Wetter am Start ist sommerlich. Schon der Start (1.538m üM) bringt das erste Hochgefühl. Über 1.000 Läufer und alle wissen in etwa, was auf sie zukommt. Hopp, hopp, hopp ... der Schweizer Ansporn kommt aus allen Ecken. Eine kleine Runde durch Davos und dann geht es schon raus in die Wiesen des Landwassertals.

Die Sonne brennt, es deutet sich schon jetzt große Hitze an. Zum Glück erreichen wir bald den Wald und Schatten. Links und rechts die Postkartenlandschaft, die man erwartet. Schluchten, Bäche, Felsen, Wiesen und Täler ... es schweizt gewaltig. Nur die Hitze macht uns schwer zu schaffen - über 25 Grad sind es sicher.

Es geht bis Filisur (1.032m üM) Km 31, leicht berauf und bergab, insgesamt allerdings fühlbar bergab. Ich trinke, was ich rein bekom-



me und schwitze viel zu sehr. In Anbetracht der entspannten Laufgeschwindigkeit sehr ungewöhnlich. Ab jetzt geht es kontinuierlich Bergauf.

Mein Tiefpunkt ist erreicht, es ist viel zu warm für mich und die Verpflegung ist eher dürftig. Wir laufen ins Val Tours ... das Tal, in dem ein Gletscherbach uns den ganzen Aufstieg begleiten wird. Ich treffe einen Rennsteigfinnisher und will ihn motivieren. Beide haben wir dicke Beine und ich laufe mir gerade eine Verkrampfung weg. Da sagt er mir, dass es jetzt erst richtig losgeht. Und der steile Weg über die Baumgrenze zur Keschhütte ist wirklich kaum zu schaffen. Man ersteigt einen Berg und das frontal. Immer wie-

der bleiben vor mir Läufer stehen und sitzen, weil sie nicht weiter können. Einige sind zusehends stehend k.o.

Nach einem endlosen Gang bergauf erreicht man dann endlich die Keschhütte, den höchsten Punkt (2.632m üM) des Laufes. Adrenalin pur, ich spüre nichts mehr. Der Ausblick entschädigt einen allerdings für alles. Ein netter Schweizer erklärt mir die Berge und den Porchabella-Gletscher, wau, da hinten wird aus dem Gletscher ein neuer Berg geboren. Holla Schnee. Nach einer kurzen Pause geht es über den Panorama-Trail zum Scaletta-Pass. Der Trail ist ein steinbestückter Weg an einem Berghang ... nichts für Menschen mit Höhenangst. Ab hier beginne ich nur noch schematisch einen Tritt zu suchen, so wie alle Läufer um mich herum. Geröll und Steine, wohin das Auge blickt.

Ein Gewitter zieht auf. Innerhalb von Minuten wird aus warmer sonnendurchfluteter Luft ein böiger Wind mit kaltem Schauer. Aus der staubigen Geröllwüste wird ein glattes Schlitterfeld. Schnell erreiche ich den Pass (2.606m üM), um von hier ins Tal zu fliegen. Ein letzter Blick in die Alp Funtauna, von nun an geht es bergab, erst mal auf 4 Kilometern

ganze 600m ins Tal nach Dürrboden (2007m üM). Fliegen ist das richtige Wort, nachdem ich anfangs noch wie alle anderen ganz vorsichtig den Berg heruntertrabe, hänge ich mich an eine schnelle Schweizerin, die einfach an allen vorbei fliegt. Es klappt, ich werde richtig schnell, die unter 10 Stunden-Grenze wird nun das Ziel meiner letzten Etappe bis Davos sein. Ich überhole massenhaft und wundere mich selbst über die noch vorhandene Energie. Der Weg ins Stadion bringt dann noch einmal richtig Gefühle. Am Einlauf zur Stadionrunde sind alle da, feuern mich an.



Beim Zieleinlauf werden dann auch noch meine Knie weich und meine Gefühle purzeln nur so auf mich ein. Gweschafft ... in 9:44h ... Erstaunlich, wie gut es mir geht. Der Lauf war schöner als ich es mir je vorstellen konnte und schwerer als man es jemals vermuten könnte. Da wird eine Wiederholung schwer zu verhindern sein. Selbst der Autobahnstau auf der Rückreise - ganz Deutschland war ein Stau - konnte nicht das breite Lächeln in unseren Gesichtern verscheuchen. Bernd, der auf dem letzten Kilometer so geflucht hat, denkt schon jetzt an sein Comeback in Davos! Ich auch ;-)

Jens Bastian (Fotos & Text)

Lauftreff-Weihnachtsfeier im Musikraum des Albert-Schweitzer-Gymnasiums

Eine wahre Weihnachtsgeschichte

Und es begab sich zu der Zeit (15.12.2007), dass Gudrun (Name nicht geändert) wie alljährlich ihre diversen Taschen und Kisten packte mit allerlei weihnachtlichen Dingen und auf dem Weg zum Alstertal mit ihrer Gesellin Astrid (sonst auch Knecht Ruprecht genannt) noch rasch zwei Kisten Wein besorgte. Vor der Herberge stand bereits frisches Tannengrün bereit und die Schar der eifrigen Helferinnen und Helfer, Namen können hier nicht mehr alle genannt werden, um niemanden zu vergessen.

Aber wer die schönen Weihnachtsfeiern nicht auf ein himmlisches Wunder zurückführt, weiß sowieso, wie sie alle heißen.

Es wurde gefegt, geräumt, geschmückt, beleuchtet, bis der Saal der Herberge nicht mehr wieder zu erkennen war und im festlichen Glanz erstrahlte und Platz in der Herberge war. Auf dem Kuchenbuffet wartete mindestens ein Dutzend Tortenheber auf die Kuchenspenden, die noch eintreffen sollten.



Der Rotwein wurde schon mal geöffnet, probiert und für gut befunden.

Und dann strömte eine erwartungsvolle Schar zur Tür herein, bald bog sich das Buffet unter all

den Köstlichkeiten, was allerdings dazu führte, dass so mancher bereits seine Lieblingstorte im Auge hatte und sich nach einer kurzen Schamfrist darauf stürzte. Danach setzte ein friedliches Schmausen

und Plaudern ein. Als der größte Hunger gestillt und die ersten Gläser mit Wein gefüllt waren, konnte man zwei vergnüglichen Weihnachtsgeschichten lauschen

und so manche Anregung mit nach Hause nehmen.

Leider gehen auch die schönsten Stunden irgendwann zu Ende, und



viele fleißige Hände sorgen dafür, dass in kürzester Zeit alles wieder aufgeräumt und für das nächste Jahr verpackt war. Und alle freuen sich bestimmt auf die nächste be-

sinnliche Weihnachtsfeier, wo es wieder heißt: Und es begab sich zu der Zeit....

Monika Deutschendorf

KRÖGER
Fuhlsbüttel

BESTATTUNGS-INSTITUT "ST. ANSCHAR" SEIT 1891



Unsere Trauerhalle ermöglicht Ihnen einen Abschied in würdevoller Atmosphäre. Gerne schicken wir Ihnen unsere Hausbrochure zu. Sie erreichen uns jederzeit unter der Telefonnummer:

Tel.: 040 / 59 18 88

Fax: 040 / 59 93 59

E-mail: kroeger-fu@t-online.de

homepage: www.kroeger-fuhlsbuettel.de

Fuhlsbütteler Damm 118 (am Marktplatz) / 22335 Hamburg

6. Herren – nunmehr 500 +

Als wir uns am Beginn dieser Spielzeit Trikots bestellten, wollten wir sie außer mit Oberalster V.f.W. noch mit einer zusätzlichen Beflockung auf der Rückseite versehen. Schnell war dafür ein Name gefunden: 400 +. Nun, nachdem mit Ingo Lentsch zur Rückserie ein weiterer Ehemaliger den Weg zurück an die Oberalster gefunden hat, müsste eigentlich die Beschriftung lauten: 500 +. Das Gesamtalter aller 8 Spieler der 6. Herren übersteigt nun nämlich 500 Jahre.

Erwähnenswert ist ebenfalls die durchschnittliche Vereinszugehörigkeit. Dies sind, obwohl so ein Youngster wie Reinhard Klein erst seit Beginn der Serie bei uns spielt, immerhin 27 Jahre. Schon 1973 spielten Holger, Ingo, Hanjo, Walter und Canne in einer Mannschaft die damals Stadtligameister wur-

de und erst in den Aufstiegsspielen zur Oberliga (heute 2. Liga) in Berlin scheiterte.

Nachdem die Mannschaft im letzten Mai mit dem Training begann, lässt sie sich in der leider viel zu tiefen Spielklasse (1. Kreisliga) nichts vormachen. Ergebnis: die beste Hinrundenbilanz einer Herrenmannschaft im Hamburger Punktspielbetrieb mit 22 : 0 Punkten und 99 : 18 Spielen nach 11 Begegnungen. Inzwischen hat man nach 13 Spielen das Konto auf 26 : 0 Punkte und 117 : 18 Spiele erhöht.

Der „schärfste“ Verfolger ist unsere 7. Mannschaft von Oberalster, sie verlor nach harter Gegenwehr im ersten Spiel der Vorrunde sowie etwas klarer im ersten Spiel der Rückrunde gegen die „Oldies“. Sie

Wander- See- WW- Polokajaks & Kanadier
Paddel, Zelte, Schlafsäcke, Rucksäcke,
Jacken etc. direkt vom
Vereinskameraden.
Nur 13 Automin.
vom Bootshaus.

GADERMANN KAJAKS
ZUBEHÖR KANUS
Hummelsbüttler Steindamm 70
22851 Norderstedt bei HH
Tel.: 040 / 529 830 06



v.l.: „Canne“ Werner Cansier, Hartmut Wolf, Hanjo Zuch, Holger Willhöft, Peter Kelb, Walter Quast und Reinhard Klein

hat sich aber danach noch keine weitere Blöße gegeben. Und da es ja zwei Aufsteiger aus jeder Staffel gibt, ist also alles „im grünen Bereich“.

Peter Kelb, Hartmut Wolf, Holger Willhöft, Reinhard Klein, Hanjo Zuch, Walter Quast, Ingo Lentsch

und „Canne“ Werner Cansier werden, daran kann kaum gezweifelt werden, in der nächsten Spielzeit mindestens in der 2. Bezirksliga spielen und sind auch fest entschlossen, dort für „sportlichen Streit“ zu sorgen.

Mannschaftliche Gemeinsamkeiten mit/unter Damenbegleitung fanden bei einem Grillabend bei Reinhard und mit einer von Peter ausgearbeiteten Radtour über knapp 50 km ebenfalls statt. Alles freut sich schon jetzt auf das Saisonfinale mit einer Veranstaltung, die in „geheimer Kommandosache“ von Walter organisiert wird und wo wahrscheinlich auch in unsere Mannschaftskasse ein entsprechendes Loch gerissen wird

Holger Willhöft

	AUGUST SANDER » IHR HAUSKLEMPNER « Hummelsbütteler Landstraße 82 · 22339 Hamburg Telefon 040 - 59 64 98 · Telefax 040 - 50 12 95 www.august-sander.de Der Fachbetrieb für Sanitärtechnik und Bauklempnerei im Alstertal und im Norden von Hamburg	
---	---	--

Hamburger Meisterschaft der Senioren

Als am Sonntag Morgen die 40er Damen und Herren kamen, konnte man den Kommentar hören, „na, da hat Oberalster gestern ja wieder ganz schön abgesahnt.“ Gemeint waren die Klassen S 50 - S 75.

Aber beginnen wir mit dem Samstag:

Gabi Braun „Frischling“ in der S 50 holte sich das Damen-Einzel, Damen-Doppel mit ihrer Partnerin Brigitte Wickborn, BSV 19 und „Horsti“, unserem Horst Tetzner. Im Herren-Einzel waren es gleich drei Oberalsteraner, die Platz 1-3 belegten. Peter Rückert wurde Meister, drehte den Spieß von 2007 um, Horst Tetzner Vize, Michael Pagel Dritter. Pech für Nils Reh, dass er gleich im ersten Spiel in der KO-Runde gegen Horst spielen mußte.

Das Doppel gewannen Horst und Michael, Peter Rückert belegte mit seinem Partner „Jockel“ Wichner, TSV Glinde, den 2. Platz, Dieter Schnoor und Nils Reh den 3. Platz.

Im GD waren ausser Gabi auch noch Peter Rückert (Platz 2 mit Gabi Kochanski) und Nils Reh

(Platz 3 mit Andrea Hytrek, NTSV) vertreten. In der S 60 haben wir im Einzel wieder eine Meisterin - Waltraut Sander, im Doppel mit Elke Gennrich (S60/S65).

Bei den Herren waren mit Bernd Kähler, Platz 2 und Reinhard Klein, Platz 3 wieder 2 OA-Vertreter mit von der Partie. Die Meisterschaft im HD holte sich Bernd Kähler mit Christian Lauenroth, und nach langer Spielpause Holger Willhöft mit Wilfried Loitz den 3. Platz. Das GD war dann wieder eine „Beute“, von OA - Elke Gennrich und Peter Kelb verwiesen Inga Gerhard, GW Eimsbüttel/Holger Willhöft auf den 2. Platz. Auch hier wurde die S 60/S 65 in einer Klasse durchgezogen.

Natürlich waren wir auch in der S 65 vertreten. Wieder war es Elke Gennrich, die sich eine Urkunde für Platz 2 abholte. Ihr Mixed-Partner, Peter Kelb machte es noch einen Tick besser, wurde also Hamburger Meister, mit seinem Partner Karsten Wendt, HSV im HD Vize! In der Siegerliste tauchte dann auch noch Werner Cansier mit dem 3. Platz im HD mit Dieter Kleinschmidt, HSC auf. In der S 70 waren wir nicht mehr und

noch nicht vertreten, aber „abi“ musste in diesem Jahr in der S 75 an den Tisch, gewann ihre Einzel auch. DD und GD wurde mangels Masse nicht gespielt.

Dann kommen wir zum Sonntag, an dem S 40 A und B (für die unteren Spielklassen) ausgetragen wurde.

Unseren Teilnehmerinnen in der A-Klasse, Petra Schreyer und Ute Kahl hatten es überwiegend mit OL/HL-Spielerinnen zu tun, die dann doch noch ein wenig stärker sind. Ähnliches gilt auch für die Herren, Stefan Platte und Jens Bischoff, doch halt! Stefan Platte belegte den dritten Platz, verlor gegen den späte-

ren und Vorjahressieger und hat sich damit für die Norddeutsche Meisterschaft qualifiziert. Mit Jens zusammen wurden sie 3. im HD, wobei sie das Halbfinale denkbar knapp mit 14:16 im 5. Satz abgeben mussten.

Im GD war wieder eine Meisterschaft fällig. Torsten Peters gewann mit seiner Partnerin Martina Roggatz, SCP den Titel.

Aber auch die S 40 B weist Namen aus unserer Abteilung auf. So wurde Susanne Freybieer im Einzel Dritte und im GD mit Holger Heinrich sogar Vize.

Allen unseren herzlichen Glückwunsch!!!

abi

Freundschaftsspiel

Am 14. Dezember 2007 haben wir es endlich geschafft, ein Freundschaftsspiel mit den Spielerinnen auszutragen, die nur wenig zum Einsatz kommen, gut verstärkt durch Elke Gennrich und Susanne Freybieer gegen die Damen von SC Condor, die leider nur zu viert antreten konnten. Dabei haben wir festgestellt, dass auch die 2. Bezirksliga noch zu stark für unsere nachfolgenden Damen ist, auf jeden Fall für Vika und Lucie.

Allerdings muß man dazu sagen, dass gerade diese beiden einfach

zu wenig Praxis haben. Für uns sind außer Elke und Susane noch Anna Dölfel, Renate Berthelot, Vika Kothcier und Lucie Bartel angetreten und letztlich gab es ein 8:8 mit 30:27 Sätzen für unsere Gäste.

Dabei möchte ich noch einmal bitten, sich auf jeden Fall umzuhören, ob nicht die eine oder andere Freundin, Bekannte, Verwandte Lust hat, eine neue Mannschaft zu ergänzen.

abi

Ergebnisse der HEM der Senioren

Am 26. und 27.1. fand die diesjährige HEM der Senioren statt. Dabei konnten die Oberalsteraner folgende Platzierungen erreichen:

SK 40:

Herren Einzel	3. Platz: Stefan Platte
Herren Doppel	3. Platz: Jens Bischoff, Stefan Platte
Gemischtes Doppel	1. Platz: Martina Roggatz (SC Poppenbüttel)/ Torsten Peters

SK 40 (B):

Gemischtes Doppel	2. Platz: Susanne Freybier, Holger Heinrich
-------------------	---

SK 50:

Damen Einzel	1. Platz: Gabi Braun
Damen Doppel	1. Platz: Gabi Braun, Brigitte Wickborn (BSV 19)
Herren Einzel	1. Platz: Peter Rückert 2. Platz: Horst Tetzner 3. Platz: Michael Pagel
Herren Doppel	1. Platz: Horst Tetzner, Michael Pagel 2. Platz: Peter Rückert / Joachim W. Wichner (TSV Glin- de)
Gemischtes Doppel	3. Platz: Dieter Schnoor, Nils Reh 1. Platz: Gabi Braun, Horst Tetzner 2. Platz: Kochanski (FC Voran Ohe), Peter Rückert 3. Platz: Andrea Hytrek (Niendorfer TSV) / Nils Reh

SK 60

Damen Einzel	1. Platz: Waltraut Sander
Herren Einzel	2. Platz: Bernd Kähler 3. Platz: Reinhard Klein
Herren Doppel	1. Platz: Bernd Kähler, Christian Lauenroth (Germania Schnelsen) 3. Platz: Holger Willhöft / Wilfried Loitz (SG Farmsen-Bramfeld)

SK 65

Damen Einzel	2. Platz: Elke Gennrich
Herren Einzel	1. Platz: Peter Kelb
Herren Doppel	2. Platz: Peter Kelb, Karsten Wendt (HSV) 3. Platz: Werner Cansier / Dieter Kleinschmidt (Harburger SC)

SK 60/65

Damen Doppel	1. Platz: Elke Gennrich / Gunda Stuhr (TuRa Harksheide)
Gemischtes Doppel	1. Platz: Elke Gennrich, Peter Kelb 2. Platz: Inga Gerhard (GW Eimsbüttel), Holger Willhöft

SK 75

Damen Einzel	1. Platz: Anneliese Bischoff 2. Platz: Asta Fabig
--------------	--

Weber, Kleffel und Schmidt neue Titelträger und insgesamt 8 Medaillen für Oberalster!

Hamburger Einzelmeisterschaften 2008

Am 19. und 20. Januar fanden die Individualwettbewerbe der Hamburger Meisterschaften im Komplex der Sporthalle Sachsenweg statt. Nachdem im Vorfeld der Veranstaltung zahlreiche gesetzte Akteure ihre Teilnahme abgesagt hatten kam es zu einer neuen Aus-

losung und es ergab sich eine vollkommen veränderte Ausgangslage.

Der VfW Oberalster war im Damen- und Herrenfeld mit insgesamt 10 Akteuren vertreten. Schmerzlich vermisst wurde dieses Jahr die Nr. 1 der 1. Herrenmannschaft Alexander Oltmann, welcher dieses

Jahr aufgrund anstehender Examensklausuren dem Lockruf der Vernunft Folge leistete und sich auch von der Aussicht auf eine Teilnahme an den deutschen Meisterschaften im heimischen Hamburg nicht zu einer Teilnahme hinreißen ließ.

In den Halbfinals der Mixedwettbewerbe war der SC Poppenbüttel neben dem VfW mit drei verbliebenen Akteuren am Erfolgreichsten. Nachdem Bine Heger an der Seite von Vizeaktivensprecher Lutz Mocker im Halbfinale gegen Gerrit Weber und Kersten ausgeschieden war, konnte sich im anderen Halbfinale mit Tobi Schmidt und Sandra



Opitz der amtierende Aktivensprecher gegen ex-Oberalsteraner Alexander Kellert und Julia Arndt mit Coach Kosta Dimitriou ins Finale vorkämpfen. Hier war es erneut der Aktivensprecher und Opitz, welche in der Verlängerung des Entscheidungssatzes zur Jubelpose ansetzten.

Die Begeisterung war dem Aktivensprecher nach verwandeltem Matchball noch allzu deutlich anzumerken: „Das alles hat für mich im Augenblick noch einen in gewisser Hinsicht unwirklichen Charakter. Sandra und ich haben hier bekanntermaßen zum allerersten Mal zusammen gespielt und wir hatten uns schon vor dem Halbfinale gegen die eingespielten Kellert/Arndt eigentlich nur vorgenommen ein schönes Spiel zu machen. Dass wir hier heute den Titel geholt haben, ist absoluter Wahnsinn! Ich muss Sandra aber auch noch ein besonderes Kompliment

aussprechen. In der Verlängerung des Entscheidungssatzes meines ersten Finals war ich schon ein bisschen sehr aufgeregt, da kam mir meine Partnerin mit ihrer Routine schon sehr gelegen. Sie hat mir im Zwiegespräch einfach zugenickt und

und Nico Schild/Lutz Mocker gegen Weber/Kleffel dann auch Schluss war. Mehrfachtitelträger Gerri Weber und 1. Herren-Mannschaftskapitän Kai-Enno Kleffel schafften durch ihren 3:0-Finalsieg bereits ihren 2. Titelgewinn als Duo.



gesagt „wir schaffen das jetzt!“.

Im Herrendoppel war die Dominanz der Oberalsteraner noch erdrückender. Gleich fünf Spieler schafften den Sprung in die Vorrundung, wo für Tobi Schmidt/Daniel Stockhammer gegen Khazaeli/Mau

Kai-Enno schien nach seiner durch Krankheit und Verletzungen überschatteten sportlichen Magerserie sichtlich erleichtert und bahnte sich nach verwandeltem Matchball den Weg zu seinen vertrauesten Fans und brachte ein befreites „schön,

Jungs!“ zum Besten.

Ein besonderes Husarenstück gelang einem anderen VfW-Spieler: Nach gewonnener erster Runde trafen Stefan Platte und Partner Detlev Gäßler vom TuS Osdorf bereits in Runde 2 auf das vermeintlich stärkste Doppel des gesamten Tableaus, den an Nr. 1

der zurück auf die gegnerische Tischhälfte und ging nach fünf mehr als sehenswerten Sätzen unter ohrenbetäubenden Beifallsbekundungen von den Zuschauerrängen sensationell als Sieger aus der Box.

In den Einzelwettbewerben war es erneut Titelvertei-

nisszene unter Beweis stellte, nachdem er sich im Dauerduell mit Ex-Mannschaftskollege Alex Kellert in gewohnter Manier mit 4:3-Sätzen durchgesetzt hatte. Hier unterlag er jedoch dem eigentlich eher als Doppelspezialist geltenden Kay-Andrew Greil mit 1:4 und musste sich dieses Jahr ausnahmsweise mit Platz 2 begnügen.

Das Damendoppel brachte dem VfW Oberalster eine weitere Medaille durch Sabine Heger und Svenja Pätz ein.

Abteilungsleiter Rolf Tyzuk zeigte sich mit den Ergebnissen und gezeigten Leistungen der VfW-Akteure sichtlich zufrieden: „Dieses Jahr herrschte in sämtlichen Wettbewerben ein durchaus ansprechendes Niveau. Vielleicht kommen wir sogar zu „erfolgreichster Verein-Ehren“.

Daniel Stockhammer

gesetzten Kay-Andrew Greil und Alex Kellert. Die Abwehrformation Platte/Gäßler wühlte im Verlauf des Matches die unmöglichsten Bälle immer wie-

diger Gerri, welcher durch seine dritte Finalteilnahme an diesem Wochenende seine derzeitige Ausnahmestellung in der Hamburger Tischen-



Das 3x1 der 1. Damen

1 neue Spielerin aus den eigenen Reihen:

Nachdem es sich im Mai nach der Relegation abzeichnete, dass unsere Nr. 1 den Verein verlässt, haben wir nach vielen Gesprächen bezüglich Neuformation der 1. Damen die 4. Spielerin aus dem eigenen Verein gefunden. Svenja Pätz ist die neue Nr. 3 der 1. Damen. Sie hat schon ein Jahr Oberligaauf Erfahrung genossen sowie einige Ersatzspiele für die 1. Damen absolviert.

11 Punktspiele in der Hinserie:

Aufgrund des Weggangs der Nr.1 mußte sich die 1. Damen neu finden. Nina übernahm somit die neue Führungsrolle, Sabine rückte ins oberer Paarkreuz und Svenja und Daria bildeten die Nr. 3 und 4 in diesem Gespann. Gesagt getan und dann warteten die Damen auf ihre ersten Punktspiele.

Aufgrund von eigenen Terminen sowie vielen Verlegungsanfragen wurde der Hauptteil der Hinserie an fünf Wochenenden gespielt und das war teilweise eine Berg- und Talfahrt. Äußerst schlecht war der Auftakt gegen den Aufsteiger Norttorf. Im Spiel immer geführt und zum Schluss nochmal abge-

fangen, so dass dann ein 6:8 dort stand. Dieses Ergebnis wurde öfter erspielt. Entweder verlor man 6:8 oder man gewann relativ hoch. Aber die ganze Oberliga spielte sehr „verrückt“. Die ersten drei Mannschaften (Kiel, Urania und Poppenbüttel) machen den Meister unter sich aus und die anderen acht Mannschaften - die Plätze 4 - 11 - waren zum Abschluss der Hinserie nur vier Punkte auseinander.

Oberalster belegte mit einem negativen Punkteverhältnis aber einem sensationellen Spielverhältnis einen 5. Platz, der nun in der Rückserie im großen und ganzen gehalten werden soll.

Schauen wir mal, was die Frühjahrsserie bringt? Auf jeden Fall fing sie mal wieder mit einem Verlegungswunsch an....

Bedanken möchten wir uns herzlich bei den Zuschauern sowie bei Anne, der fleißigen Zählerin und Mama Traudel Heger, die fleißige Dame am Buffet. Sie sorgte für das leibliche Wohl bei den Gästen und den eigenen Spielerinnen.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Heger

**EINLADUNG ZUR
MITGLIEDERVOLLVERSAMMLUNG AM MITTWOCH,
26.03.2008 UM 19:30 UHR
im „Bootshaus“**

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes
2. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
3. Wahl des Vorstandes
 - a) 2. Vorsitzender
 - b) Geschäftsführer
 - c) Sportwart
 - d) Beisitzer
4. Satzungsänderung
in § 6 Buchstabe e) wird ergänzt:

Umlagen dürfen nur zur Erfüllung des Vereinszwecks beschlossen werden und zur Deckung eines größeren Finanzbedarfs des Vereins, der mit den regelmäßigen Beiträgen nicht erfüllt werden kann. Sie dürfen höchstens viermal im Jahr und insgesamt nur bis zur Höhe des Jahresmitgliedsbeitrages eines ordentlichen Mitgliedes erhoben werden; in einem Zeitraum von fünf Jahren darf der Gesamtbetrag sämtlicher Umlagen Euro 500,00 nicht übersteigen.

5. Beschlussfassung über Anträge
 - a) Mitgliedsbeitrag im Mutter-Kind Bereich
6. Beschlussfassung über den Haushaltsplan
7. Verschiedenes

Alle zur Antragstellung, sowie zur aktiven und/oder passiven Wahl berechtigten Mitglieder werden hiermit eingeladen.

Der Vorstand

gez. Heinz H. Paetz, 1. Vors.

EINLADUNG ZUR
JUGENDVOLLVERSAMMLUNG AM MITTWOCH,
05.03.2008 UM 16:00 UHR
im „Bootshaus“

Tagesordnung

1. Geschäftsbericht
2. eventuell Ersatz-Wahl des Jugendwartes bzw.
eines Stellvertreters
3. Wahl des Jugendausschusses
4. Verschiedenes

Hiermit sind alle jugendlichen Mitglieder von der Vollendung des 10. Lebensjahres bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, sowie alle im Jugendbereich tätigen Funktionäre eingeladen.

Für den Vereinsjugendwart

gez. Heinz H. Paetz, 1.Vors.

Casino Royal oder die Spielhölle Bootshaus

Die diesjährige Weihnachtsfeier der Handballer wurde von den Damenmannschaften organisiert und fand am 15. Dezember im Bootshaus unter dem Motto „Casino Royal“ statt. Nur eine entsprechende festliche Kleidung (Herren mit Schlips) berechnete zum Eintritt in das Spielcasino „Bootshaus“!. Alle hatten

sich in Schale geschmissen. Einige Spielerinnen oder nennen wir sie in diesem Fall Damen, die man sonst nur in Jeans, Trainingsanzug oder Trikot gesehen hatte, waren garnicht wieder zu erkennen. Und das lag nicht nur an der Bekleidung, sondern auch am Make-up und den gestylten Frisuren.



Festliche Kleidung

Nach einem reichhaltigen und guten Büffet von Helmut's Gastro-Team wurde dann die „Spielhölle“ eröffnet. Jeder mußte einen Zettel ziehen, aus denen sich dann die 4 Spielgruppen Herz, Karo, Kreuz und Pik ergaben. Jede der 4 Gruppen mit 12 oder 13 Spielern wetteiferten untereinander um den 1., 2. und 3. Platz und das in den Disziplinen „Schwimmen“, „Memory“, „Kniffel“ und „Uno“. Diese erhielten dann analog 3, 2 oder 1 Chips. Wer am Ende aller 4 Disziplinen die meisten Chips hatte sollte Sieger sein.

Marco, alias „Willi Schmoof“ konnte als ersten Preis 2 Karten für ein HSV-Handballspiel mit nach Hause nehmen konnte. Aber dann wurde es kompliziert. Es gab 2 zweite Sieger mit gleicher Chipzahl und somit kam es zum Stechen



Memory

zwischen Marsha und Helmut.. Das Stechen wurde in der Kategorie „Jenga“ durchgeführt. Der zweite Sieger wurde nach langem wackeligem Kampf Linda, die ihre Zwillingschwester Marsha erfolgreich vertrat.

Helmut mußte sich mit dem dritten Platz trösten.

Kuriosum am Rande war, das das Spiel „Schwimmen“ im Gegensatz zu den anderen viel zu lange dauerte. Nach der ersten Runde mußte die Spielleitung hier intervenieren und

die „Schwimmphase“ der Spieler abkürzen. Außerdem fiel auf, das Mütter mit Kindern in der Kategorie „Memory“ doch ihre Vorteile hatten. Scheinbar wurde hier zu Hause schon unabsichtlich oder auch heimlich trainiert.

Nach Schließung des Casinos wurde noch das Tanzbein bis in die frühen Morgenstunden geschwungen.

Es war wieder eine gelungene Veranstaltung!

Alfred Langer



Stechen mit Jenga

Rückrunde hat begonnen

Die Rückrunde ist gerade in der Anfangsphase. Mit Redaktionsschluss hat jede Mannschaft 1-3 Spiele absolviert. Hier ein Kurzbericht zu den Spielen.

Die erste Frauen begann die Rückrunde mit einem Unentschieden gegen HT16/TH Eilbek. Anschließend folgte ein anfangs souveränes Spiel (Führung mit 9 Toren) gegen St. Pauli. Am Schluß fiel der Sieg mit 15:12 dann doch knapper als erwartet aus. Auch das dritte Spiel gegen Condor wurde mit drei Toren Differenz gewonnen.

Die zweite Frauen hat das erste Spiel gegen HG Norderstedt glatt über die Bühne gezogen. Damit hatte sich das Team zwischenzeitlich wieder auf den ersten Tabellenplatz vorgearbeitet. An diesem, für OA/FTV spielfreien, Wochenende mußte die Tabellenspitze wieder abgegeben werden, da Wellingsbüttel nun nach Pluspunkten führt. Am 23.02. wird es dann

wieder spannend, wenn OA/FTV auf den Mitkonkurrenten TSC Wellingsbüttel um die Tabellenführung trifft. Voraussetzung ist natürlich, das man bei den zwischenzeitlichen Gegnern nicht schwächelt.

Die erste Männer hat bisher nur ein Spiel in der Rückrunde durchgeführt. OA/FTV unterlag im Rückspiel dem Lokalrivalen Alstertal.

Die zweite Männer hat alle drei Spiele der Rückrunde souverän gewonnen und hat an diesem Wochenende erstmal den Bramfelder SV vom ersten Tabellenplatz verdrängt. Dies liegt jedoch an zwei mehr absolvierten Spielen und den daraus mehr erzielten Pluspunkten. Auf dem 2. Tabellenplatz steht der Bramfelder SV ungeschlagen in Lauerstellung und wird OA/FTV wohl bald wieder ablösen.

Insgesamt zeigt sich z.Z. eine positive Bilanz.

Alfred Langer

Mannschaft	Liga	Gruppe	Punkte	Tore	Platz von Mannschaften	
1. Frauen	III	3	14:08		03	09
2. Frauen	V	2	17:03		02	10
1. Männer	IV	2	12:08		04	10
2. Männer	V	2	20:02		01	09

Drittes Finale in Folge

Die Herrenflorettmannschaft des Oberalster VfW erreichte nach fünf Qualifikationsrunden zum dritten Mal in Folge das am 24. November 2007 in der Sporthalle Wandsbek ausgetragene Bundesfinale der besten acht Mannschaften des Deutschlandpokals.

Unser Verein wurde – geführt vom Routinier und frisch gekürtem Hamburger Meister Dimitrie Engelhard (43) – von Claas Schmolke (42), Helge Servatius (30) und Thomas Kletschkowski (33) vertreten. Insbesondere Helges wohlgetimten E-Mail-Verkehr mit dem Deutschen Fechterbund ist es zu verdanken, dass wir uns, obwohl in der Vorschlusssrunde gescheitert, doch noch als Nachrücker für diesen Jahreshöhepunkt qualifizieren konnten.

Unterstützt wurden wir durch viele Vereinsmitglieder und deren Angehörigen, unserem Schweizer Fan-Block aus Helges Familie, durch Arbeitskollegen und allen voran natürlich von Familie Bialas.

Die Auslosung zum Viertelfinale ermöglichte es uns erneut gegen die Mannschaft des MTV Braunschweig, an der wir in der Vorschlusssrunde mit 35:45 gescheitert waren, anzutreten. Nach unglücklichem Beginn mit Dimitrie, Helge

und Thomas, der zu einem großen Rückstand von zwischenzeitlich bis zu zehn Treffern führte, konnten Claas (eingewechselt für Thomas) und insbesondere Dimitrie das Gefecht fast noch einmal wenden. Leider mussten wir uns nach dieser Aufholjagd letztlich doch noch mit 43:45 der jungen und fechterisch guten Braunschweiger Mannschaft geschlagen geben.

In der Platzierungsrunde trafen wir zunächst auf die ebenfalls junge Mannschaft des Fechtzentrums TSG Halle-Neustadt. Dimitrie, Helge und Claas begannen den Mannschaftskampf, in dessen Verlauf wir, hoch motiviert und kämpfend, erneut die Fechtkunst unseres Gegners anerkennen mussten. Thomas bestritt die vorletzte Partie, im Wechsel für Claas, um sich noch einmal für den Kampf um Platz sieben einfechten zu können.

In diesem trafen wir auf die vom Deutschen Meister im Herrenflorett (AK I), Udo Jacoby, geführten Mannschaft der Eintracht aus Duisburg. Es freute uns sehr zu sehen, dass diese von unserem langjährigen Bremer Wegbegleiter Andreas Pape komplettiert wurde. Wir begannen mit Dimitrie, Helge und Thomas und lagen nach den ersten zwei Gefechten erneut, aber diesmal nur knapp, im Rückstand.

Thomas war es in seinem ersten Gefecht vergönnt, den knappen 9:10 Rückstand in eine 15:11 Führung zu verwandeln, die Helge und Dimitrie in großartiger Weise ausbauten. Nun waren wir endlich eingefochten und konnten mit dem schließlich errungenen siebten Platz beweisen, dass wir zu Recht am Bundesfinale teilnahmen.

T.K.

Unsere Mitglieder

Da in der letzten Bootshausausgabe eine Statistik zur Mitgliederentwicklung war, kann ich mich zu diesem Thema kurz fassen. Eindeutig haben wir zu wenige Junioren und Aktive. Ich weiß aber auch nicht, wie das zu ändern ist. Der Bestand an Kindern und Jugendlichen ist trotz eines häufigeren Wechsel der Mitglieder aber relativ stabil.

Etwas erstaunlich waren die vergangenen drei bis vier Jahre. War früher neben zehn Jungen etwa ein Mädchen in der Halle, kamen vor Jahren fast nur Mädchen und hatten bald eine 2/3 Mehrheit beim Training. Dann ging die Erste. Sie wäre zwar so gerne geblieben und es hat auch so viel Spaß gemacht, aber leider... leider hatte keine den Mut, einfach zu sagen: Ich habe keine Lust mehr. Wie bei dem Schwarm der wilden Ringeltauben in meinem Garten flogen fast alle der neuen Mädchen hinterher, nachdem die erste weg war.

D. Bialas

Helmut Krautwurst
Orthopädieschuhtechnik

Orthopädische Schuhe nach Maß · Einlagen nach Maß · Innenschuhe
Schuhzurichtungen an Konfektionsschuhen · Schuhreparatur · Fußpflege
Kompressionsstrümpfe · Bandagen · Alle Kassen

Hummelsbüttler Hauptstraße 66
22339 Hamburg

Telefon 040 / 538 48 46
Telefax 040 / 539 40 86



Was ist der Deutschland-Pokal?

Die Idee für den Wettbewerb um den Deutschland-Pokal stammte 1983 von dem damaligen Präsidenten des Deutschen Fechter-Bundes Hans Dieter Güse.

Teilnahme berechtigt waren alle deutschen Fechtvereine mit einer Mannschaft pro Waffe. Nicht Start berechtigt waren die jeweiligen Deutschen Meister und eine Reihe von Kaderfechtern, denn es sollte eine reine Breitensportveranstaltung sein.

Die jeweiligen Gefechtspaarungen wurden ausgelost. Wer verlor, war ausgeschieden. Im Jahre 1989 waren am Anfang 320 Vereine angetreten, nach fünf Runden blieben pro Waffe acht Mannschaften nach. Natürlich wurde die Anreise in den letzten Begegnungen immer weiter und als nach der Wende auch die Vereine aus der Ex-DDR dazu kamen, wurde die Teilnehmerzahl wesentlich größer.

In all den Jahren gelang es den Fechtern von Oberalster sehr häu-

fig, zum Teil mit einer Damen- und Herrenmannschaft unter die letzten acht zu kommen. Diese fechten dann an einem Sonntagnachmittag im November das Finale aus. Leider haben wir nie den Pokal ge-



wonnen, aber von Platz 2 bis 8 war alles drin. Die Fahrten zu den Endkämpfen haben uns kreuz und quer durch Deutschland geführt und für viele vergnügte Stunden gesorgt.

Jetzt ist es leider so, dass der Deutsche Fechter-Bund überhaupt kein Interesse mehr am Breitensport hat. Außerdem sagen immer häufiger Vereine den Kampf ab, weil ihnen der Weg zu

weit, der Gegner zu stark oder was immer sonst ist.

Dieses alles hat dazu geführt, dass der Fechter-Bund abenteuerliche Vorschläge für einen neuen Austragungsmodus zur Diskussion gestellt hat. Danach kann kein

Ort mehr in der Lage sein, sich um die Ausrichtung zu bewerben. Für 2008 ist die neue Runde angelaufen; ob der Wettbewerb die nächsten Jahre übersteht, bleibt abzuwarten.

D. Bialas

Die letzten Sportereignisse 2007

Das Norderstedter Nikolaus-Turnier hat inzwischen zwei Traditionen. Einmal besteht es schon seit Jahrzehnten, zum zweiten wird es in regelmäßigen Wellenbewegungen mal gut, mal schlecht ausgerichtet. Nach der steigenden Tendenz der letzten Jahre ging es nun wieder abwärts bis zum Regelverstoß.

Leider wird es in einigen Vereinen Sitte, ein Turnier gleichzeitig für Florett und Degen auszuschreiben. Man kann dann mit 150 bis 200 Teilnehmern prahlen (10 Euro Meldegeld pro Nase), hat aber nur ein Kampfgericht und ist zeitlich mit der Abwicklung von praktisch zwei Turnieren gleichzeitig völlig überfordert. So fangen die Florettisten an und nach den Vorrunden beginnen erstmal die Degenfechter.

So vergeht der Sonabend und der Sonntag mit dem Warten auf eine zügige Abwicklung.

Am Sonntag hatten 13 Schüler des Jahrgangs 1997 von 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr gerade Vor- und Zwischenrunden gefochten. Kurz entschlossen ließ man nur je zwei Fechter aus den beiden Runden aufsteigen, um ein 4-Finale zu fechten. Das war ein glatter Verstoß gegen das Reglement, denn es müssen mindestens 50 Prozent, also drei von fünf Fechtern aufsteigen. Obendrein war es für die 10-Jährigen eine böse Enttäuschung, als Drittplatzierte so einfach abgesägt zu werden. Von Oberalster betraf es Leandro.

Mit den sonstigen Ergebnissen konnten wir zufrieden sein. Anda war erste bei der B-Jugend, Toma zweite bei den A-Jugendlichen und Björn nach Supergefechten noch achter. Bei den Schülern des Jahrgangs 1998 holte sich Ionel seine erste Bronzemedaille.

PS: Jeder Teilnehmer erhielt in Norderstedt einen Schokoweihnachtsmann. Nach einigen mageren Jahren waren diese wieder zu stattlicher Größe gewachsen, um in diesem Jahr auf Fischstäbchengröße zu schrumpfen. So passt eben alles zusammen.



ABSCHLUSS

Das wichtigste Turnier war natürlich wieder unser Bonbonfechten am letzten Trainingstag vor den Ferien. Leider waren bei den Jugendlichen nicht so viele anwesend, aber am Abend waren fast alle da und es kamen etliche hundert Lakritztaler, Gummibonbons, Maoam etc. in die Tüten auch der so genannten

Großen. Mit Knabberkram und Getränken wurde die Zeit zwischen den Gefechten vertrieben, so dass wir einen vergnüglichen Abschluss hatten.

Einen erfolgreichen Abschluss gab es auch für Lisa und Laura Aref, Fabian Heidbrink, Tim Lüdemann und Joel Witt. Sie haben ihre Turnierreifeprüfung bestanden und ich hoffe, sie nun auch bei Wettkämpfen zu sehen.

D. Bialas





Tanzkurse 2008

**Wir beginnen wieder neu mit unserer Tanzsportabteilung
nach dem Umzug zur IGL!**

**Getanzt wird jeden Mittwoch im Saal der IGL,
Flughafenstraße 91.**

<u>Kursprogramme</u>	<u>mittwochs</u>	<u>20:30 - 22:00</u>	<u>Uhr Anfänger</u>
Tango – Argentino		05.03.08 - 26.03.08	
Salsa		02.04.08 - 23.04.08	
Discofox		07.05.08 - 28.05.08	

Crashkurs

„Ball- und Partytanz“ 04.06.08 - 25.06.08

Änderungen vorbehalten.

4 x 90 Minuten inkl. 10 Minuten Pause für einfache Grundschrte und Figuren,
um auf jeder Tanzveranstaltung mithalten zu können.

Kurs-Honorar pro Person **€ 25,00** • Mitglieder von Oberalster sind
kostenfrei.

Anmeldung: unter: **0172 / 418 47 46** ich rufe auch zurück!

Zahlbar des Kurshonorars am 1. Abend des jeweiligen Kurses.

Informationen und Anmeldung Abt. Tanzsport: • TSA im OBERALSTER VfW e.V.
Günter Callsen • Saseler Ch. 185 • 22393 Hamburg • Fon: 0172 418 47 46 •
E-Mail: tsa@gueca.de

Tanzsport im Oberalster VfW

Wer hat Lust zum Tanzen und ist zwischen 13 und 16 Jahre ?

Hier unser Angebot !!!

4 Wochen kostenlos tanzen!

Für eine Tanz-Gruppe suchen wir 6 interessierte Jugendliche aus unserem Einzugsgebiet. Möglichst 3 Mädchen und 3 Jungen.

Es können aber auch 6 Mädchen sein.

Getanzt wird neben den **Lateinamerikanischen Tänzen** auch **Discofox • Partytanz • Salsa u.a.m.**

Latin Dance mittwochs **18:00 - 19:00** Uhr Anfänger
für Jugendliche, von ca. 13 bis ca. 16 Jahre

Wer mitmachen möchte komme bitte am **05.03.2008** um **18:00** Uhr zu einem kleinen **Casting**. Treffpunkt im Saal der **IGL**.

**Getanzt wird jeden Mittwoch im Saal der IGL,
Flughafenstraße 91.**

Für alle, die nicht zu den Glücklichen gehören, die ausgesuchten wurden haben aber die Möglichkeit, für nur € 10,00 im Monat auch dabei zu sein und das Tanzen erlernen.

Anmeldung/Info: 0172 / 418 47 46 ich rufe auch zurück!

Informationen und Anmeldung Abt. Tanzsport: • TSA im OBERALSTER VfW e.V.
Günter Callsen • Saseler Ch. 185 • 22393 Hamburg • Fon: 0172 418 47 46 •
E-Mail: tsa@gueca.de

Ein neues Jahr hat begonnen und wir möchten es mit einigen Neuerungen beginnen. Wir, das heißt Willy, ich und alle Übungsleiter, wollen in diesem Jahr mehr gemeinsame Aktivitäten am Bootshaus stattfinden lassen.

Wir hoffen auf Eure tätige Mithilfe durch große Teilnahme!

Hier unsere Trainingszeiten

Kanusport Frühling / Sommer 2008

Alle Trainingszeiten sind Anfangs- und Endzeiten, bitte 15 Minuten vorher und hinterher zum Umziehen einplanen.

Montag

17:30 – 19:00 Uhr Jugend Anfänger / Fortgeschrittene Dirk Schürer

Dienstag

*17:00 – 19:00 Uhr	Jugend Anfänger /Fortg.	bis 1.4. 2008	Wilfried Meyer
*18:00 – 20:00 Uhr	Jugend Anfänger /Fortg.	ab 1.4. 2008	Wilfried Meyer
18:30 – 20:30 Uhr	freies Training Erwachsene	ab 1.4 – 28.10	Henning Halisch
19:00 – 21:00 Uhr	Kanupolo	ab 1.4.2008	Nils Kagel

Mittwoch

*17:30 – 19:00 Uhr	Jugend Anfänger und Fortgeschrittene	Dirk Schürer
19:00 – 21:00 Uhr	freies Training Erwachsene	Holger Merz

Donnerstag

*17:00 – 19:00 Uhr	Kinder/Jugend Anfänger/Fortg.	bis 1.4	Wilfried Meyer
*18:00 – 20:00 Uhr	Jugend Fortgeschrittene	ab 1.4. 2008	Wilfried Meyer
18.30 – 20:30 Uhr	freies Training Erwachsene	ab 1.4 – 28.10	Henning Halisch

* Paddeltraining für Mädchen und Jungen ab 10 Jahren

Weitere Aktivitäten und gemeinsame Wochenendausflüge werden durch Aushang am Bootshaus bekannt gegeben und im Internet:

www.kanusport.oberalstervfw.de

Hier nun noch Termine, für die wir auf große Beteiligung hoffen:

- 6 April (Sonntag): Kentertraining mit anschließendem Grillen
- 13 April (Sonntag): 13:00 Uhr Anpaddeln mit anschließenden Grillen am Bootshaus
- 19./20. April (Wochenende): Oberalster Rennen
- 26. April (Samstag): Tag der offenen Tür am Bootshaus, ab 13:00 Uhr

Neu in diesem Jahr:

- 25. Mai: Vereinsfahrt auf der Trave, Treffen am Bootshaus 8:00 Uhr.
Fahrtenleiter: Henning Halisch
- 21. und 22. Juni: Vereinsfahrt auf der Treene mit Zelten.
Fahrtenleiter Reinhard Ranke
- 13. Juli: Grillen am Bootshaus mit Paddeln (Alster)
- 20. September: Vereinsfahrt / Vierlandenfahrt. Fahrtenleiter Willy Meyer
- 2. November: Abgrillen mit Lampionfahrt auf der Alster

Alle Fahrten werden im Bootshaus mit Anmeldeliste ausgehängt !!!!
Anmeldungen aber auch per Mail an mich oder den Fahrtenleiter.

Zum Schluss noch eine Bitte:

Teilt uns Eure E-Mail Adresse mit soweit vorhanden.

Also bis bald

Reinhard Ranke und Willy Meyer

Ansprechpartner	und	ÜbungsleiterIn	
Ranke, Reinhard	(040)55970048	Halisch, Henning	(040) 64 53 38 46
Meyer, Wilfried	(040) 59 07 18	Kagel, Nils	(040) 29 63 94
Goldhammer, Uwe	(040) 559 56 69	Könnicke, Norbert	(040) 538 46 44
		Mertmann, Detlef	(04102) 69 73 57
		Merz, Holger	(04534) 20 56 56
		Meyer, Wilfried	(040) 59 07 18
		Schürer, Dirk	(040) 44 25 12
		Struwe, Cornelia	(04534) 20 56 56

Fechten

Leiterin: Dorothea Bialas, Tel.: 608 06 66

Di.	17:15 - 18:45	Kinder und Jugend, Struckholt
	18:45 - 21:45	Junioren und Erwachsene, Struckholt
	17:15 - 18:45	Kinder und Jugend, Struckholt
	18:45 - 20:30	Jugend und Erwachsene, Struckholt

Fußball

Leiter: Wolfgang Tatzelt, Tel.: 695 88 16

Di.	17:30 - 19:00	1.B. und 2. B-Jugend, Struckholt
	19:30 - 21:00	1. Herren, Struckholt
	19:00 - 20:30	2. Herren, Struckholt
Mi	19:00 - 20:30	2. Herren, Struckholt
	19:00 - 20:30	Senioren, Struckholt
Do.	17:30 - 19:00	C- und B-Jugend, Struckholt
	19:30 - 21:00	1. Herren, Struckholt
	19:30 - 21:00	3. Herren, Struckholt

Gymnastik

Leiterin: Monika Cheikh-Sarraf, Tel.: 51 43 01 50

	09:30 - 10:30	Mutter&Kind 1,5-3,5 Jahre, Lattenkamp, Haus der Jugend
	19:30 - 20:30	Fitness mit Musik, Erdkampsweg 89, Turnhalle
Di.	16:00 - 17:00	Gymnastik mit Musik, Rathsmühlendamm 39, kleine Halle
	17:00 - 18:00	Gymnastik mit Musik, Rathsmühlendamm 39, kleine Halle
Mi.	15:00 - 16:30	Kinderturnen 3-6 Jahre, Wolfgang Borchert-Schule, Erikastr. 41
	16:30 - 17:30	Kinderturnen ab 6 Jahre, Wolfgang Borchert-Schule, Erikastr. 41
Do	20:30 - 22:00	Step-Aerobic/Aerobic, Struckholt 27

TRAININGSZEITEN

Handball

Leiterin: Nicole Schwartz, Tel.: 50 01 69 39, E-Mail: nicoleschwartz@gmx.de

Di.	20:00 - 21:30	Damen, gr. Turnhalle des Gym. Heidberg
	20:30 - 22:00	Herren, Schule Hermelinweg
Fr.	20:00 - 22:00	Herren, Schule Hermelinweg

Tanzen

Leiter: Günter Callsen, Tel.: 040 - 601 44 64 (privat), 040 - 85 10 77 23 (Büro), 0172 418 47 46 (Handy), E-Mail: guenter@gueca.de, Ort: IGL Flughafenstraße 91

Mi.	16:00 - 17:00	Schüler von ca. 7 - 9 Jahre HipHop, MTV Videoclips
	17:00 - 18:00	Schüler von ca. 9 - 13 Jahre HipHop, MTV Videoclips
	18:00 - 19:00	Jugendliche von ca. 13 - 16 Jahre
	19:00 - 20:30	<u>Aktiv-Tanzkreis</u> ERWACHSENE (Paare) Standard/Latein
	20:30 - 22:00	Kurse: (Honorar pro Person € 25,00 / 4 x 90 Minuten inkl. 10 Minuten Pause. Mitglieder von Oberalster VfW sind frei. Im März 2008 Tango-Argentino Anfänger Im April 2008 Salsa Anfänger Im Mai 2008 Discofox Anfänger Im Juni 2008 Wie tanze ich auf Bällen oder Partys <u>Im Herbst sind Fortgeschrittenen Kurse geplant.</u>

Lauftreff

Leiter: Manfred Schernikau, Tel.: 693 23 58, weitere Infos: www.lt-alstertal.de

Di.	19:00	Laufen, Walken, Nordic-Walking, ca. ½ - 1½ Std., Treffpunkt Clubhaus
Sa.	14:00	Laufen, ca. 1½ - 2½ Std., Treffpunkt Clubhaus
Sa.	15:00	Laufen, Walken, Nordic-Walking, ca. ½ - 1½ Std., Treffpunkt Clubhaus

Volleyball-Hobbygruppe

Leiter: Holger Blanck, Tel.: 606 48 05#

So.	18:00 - 20:00	Hermann-Ruge-Weg
-----	---------------	------------------

TRAININGSZEITEN

Tischtennis

Leiter: Rolf Tyzук, Tel.: 0176 22 38 22 16, E-Mail: rolf.tyzuk@oberalstervfw.de

Jugend

Ansprechpartner: Benjamin Klimke, Tel.: 0179 512 59 42,
E-Mail: benjamin.klimke@oberalstervfw.de

Mo.	17:15 - 19:15	Punktspiele, gr. Halle Struckholt , Betreuer: Benjamin Klimke
Mi.	15:30 - 17:30	Anfänger, Huki, Trainer: Julia Ludwig / Ingo Gebert
Do.	17:15 - 19:15	Alle, gr. Halle Struckholt, Trainer: Wiebke Gerdau / Ingo Gebert
Fr.	17:15 - 19:15	Punktspiele, gr. Halle Struckholt, Betreuer: Benjamin Klimke

Erwachsene

Ansprechpartner: Stefan Krebs, Tel.: 220 50 03,
E-Mail: stefan.krebs@oberalstervfw.de

Hobbygruppe

Ansprechpartner: Roger Goetze, Tel.: 647 02 57,
Marianne Amend, Tel.: 59 61 19,
E-Mail: marianne.amend@oberalstervfw.de

Mo.	18:00 - 21:45	Hobbygruppe, kl. Halle Struckholt, Kontakt: Roger Goetze
	19:00 - 21:45	Alle, gr. Halle Struckholt, Kontakt: Stefan Krebs
Di.	19:00 - 21:45	Damen, untere Herren, gr. Halle Struckholt, Kontakt: Stefan Krebs
Mi.	19:00 - 21:45	Freies Training + Punktspiele, Huki
Do.	19:00 - 21:45	Obere Mannschaften / PS, Huki, Kontakt: Rolf Tyzук
	19:00 - 21:45	Damentraining, gr. Halle Struckholt, Kontakt: Ingo Gebert
Fr.	19:30 - 23:00	Punktspiele, Huki
	19:00 - 21:45	Punktspiele, kl. Halle Struckholt
Sa.	14:00 - 20:00	Punktspiele 1. Damen / 1. Herren, gr. Halle Struckholt + Huki
So.	10:00 - 16:00	Punktspiele 1. Damen / 1. Herren, gr. Halle Struckholt + Huki

TRAININGSZEITEN

Kanusport

Leiter: Reinhard Ranke, Tel.: 040 559 700 48,
E-Mail: Reinhard.Ranke@reinhard-ranke.de. Alle Trainingszeiten sind Anfangs- und Endzeiten, bitte 15 Minuten vorher und hinterher zum Umziehen einplanen.

Mo.	17:30 - 19:00	Jugend, Anfänger/Fortgeschritten, Dirk Schürer
Di	17:00 - 19:00	Jugend ab 10 Jahre Paddeltraining Jungen und Mädchen, Anfänger/Fortgeschrittene, Wilfried Meyer (bis 1.4.)
	18:00 - 20:00	Jugend ab 10 Jahre Paddeltraining Jungen und Mädchen, Anfänger/Fortgeschrittene, Wilfried Meyer (ab 1.4.)
	18:30 - 20:30	Erwachsene, freies Training, ab 1.4 – 28.10, Henning Halisch
	19:00 - 21:00	Kanupolo, ab 1.4., Nils Kugel
Mi.	17:30 - 19:00	Jugend ab 10 Jahre Paddeltraining Jungen und Mädchen, Anfänger und Fortgeschrittene, Dirk Schürer
	19:00 - 21:00	freies Training Erwachsene, Holger Merz
Do.	17:00 - 19:00	Kinder/Jugend ab 10 Jahre Paddeltraining Jungen und Mädchen, Anfänger/Fortgeschrittene, Wilfried Meyer (bis 1.4.)
	18:00 - 20:00	Jugend ab 10 Jahre Paddeltraining Jungen und Mädchen, Fortgeschrittene, Wilfried Meyer (ab 1.4.)
Do.	18:30 - 20:30	Erwachsene, freies Training, ab 1.4. - 28.10, Henning Halisch

Berichte für das Bootshaus an:

Stefan Preuß

Julius-Vosseler-Straße 51, 22527 Hamburg

Telefon: 040 / 536 86 34,

E-Mail: zeitung@oberalstervfw.de

Redaktionsschluss Ausgabe 02/2008: 31. März 2008

IMPRESSUM & KONTAKT

BOOTSHAUS & SPORTANLAGEN

Wellingsbütteler Landstraße 43 a
Postfach 63 05 48
22337 Hamburg/Fuhlsbüttel
Telefon: 040 / 59 56 05

BANKVERBINDUNG

Institut: Hamburger Sparkasse
BLZ: 200 505 50
Konto-Nr.: 1057 21 43 12

HERAUSGEBER

„OBERALSTER“ Verein für Wassersport e.V.
Erscheinungshinweis: 4 x im Jahr. Der
Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag ent-
halten.

1. VORSITZENDER

Heinz H. Paetz
Heschredder 8
22335 Hamburg
Telefon: 040 / 593 90 70 (Geschäft/Privat)
Fax: 040 / 59 39 07 37
E-Mail: info@paetz.com

2. VORSITZENDER

Holger Willhöft
Hermann-Ruge-Weg 13
22339 Hamburg
Telefon: 040 / 54 88 51 20 (Geschäft)
040 / 538 82 73 (Privat)
Fax: 040 / 538 897 02
E-Mail: ghwillhoeft@gmx.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Klaus Kietzing
Hufnerstraße 23
22083 Hamburg
Handy: 0170 818 12 55
E-Mail: info@beiladung.net

GESCHÄFTSSTELLE/MITGLIEDERVERW.

Gabi Willhöft
Hermann-Ruge-Weg 13
22339 Hamburg
Telefon: 040 / 53 88 97 01
Fax: 040 / 53 88 97 02
E-Mail: gabi.willhoeft@oberalstervfw.de

SCHATZMEISTER

Stefan Werner
Modersohnweg 2
30173 Hannover
Telefon: 0511 / 370 07 89
E-Mail: wernerstefan@web.de

JUGEND

Uwe Haase
Fuhlsbüttler Straße 599
22337 Hamburg
Telefon: 040 / 63 97 74 77
E-Mail: post@uweharryhaase.de

BEISITZER

Marianne Amend
Woermannstieg 1
22335 Hamburg
Telefon: 040 / 59 61 19
E-Mail: marianne.amend@oberalstervfw.de

Gottfried Krause
Helgaweg 4
22335 Hamburg
Telefon: 040 / 59 88 13
E-Mail: gottfried.krause@oberalstervfw.de

KASSENPRÜFER

Helmut Krautwurst, Heike Brandenburg

INTERNET

www.oberalstervfw.de

Oberalster VfW Spendenkonto:
Vereins- und Westbank, BLZ: 200 300 00, Konto: 25-01682

Oberalster VfW

Wellingsbütteler Landstraße 43a

22337 Hamburg

PVSt, Entgelt bezahlt, Deutsche Post AG, C4829

VEREINSHAUS OBERALSTER VfW

Getränke, Speisen
und Buffet's

von

Helmuth Heitmann

Wellingsbütteler Landstr. 43a
Telefon 040/59 56 05



- Festlichkeiten
- Hochzeiten
- Grill-Party's
- Lieferservice